

|                                |   |
|--------------------------------|---|
| <b>A-Welle</b>                 | Grobwelle bei Wellpappe. Wellenhöhe 4.0 bis 4.8 mm. Sehr gute Federwirkung.   |
| <b>Berstfestigkeit</b>         | Widerstand in kPa (Kilopascal), den eine kreisförmige eingespannte Wellpappen-Probe einem einseitig gleichmässig ansteigenden Druck bis zum Bersten entgegengesetzt.                          |
| <b>Beschleunigung</b>          | Geschwindigkeitszuwachs bewegter Körper in der Zeiteinheit. Erdbeschleunigung = 9,81 m/sec <sup>2</sup> .   |
| <b>C-Welle</b>                 | Mittelwelle bei Wellpappe. Höhe 3,2 bis 3,9 mm. Gute Allzweckseigenschaft, gebräuchlichste Wellenart.   |
| <b>Deckenbahn/Deckenpapier</b> | Glatte Papierbahn, die mit einer Wellenbahn zu Wellpappe verklebt wird. Deckenpapiere sind Kraftliner, Testliner und Schrenz.   |
| <b>DIN</b>                     | Nationale Normung für Deutschland. Ordnet sich EN und ISO unter.  |
| <b>Durchstossarbeit</b>        | Mass für den Widerstand, den eine eingespannte Wellpappenprobe dem mechanischen Durchdringen eines Durchstosskörpers entgegengesetzt.   |
| <b>Einstoff-Verpackung</b>     | Packmittel aus einem Packstoff. Voraussetzung für Recyclefähigkeit.   |
| <b>EN</b>                      | Europäisches Normungssystem.  |
| <b>Faltschachtel</b>           | (FEFCO 0201). Besteht in der Regel aus einem Stück, wobei Boden und Deckel durch je vier Verschlussklappen gebildet werden.   |
| <b>Federweg</b>                | Siehe Polsterweg.   |
| <b>Feinwelle</b>               | Siehe Mikrowelle.   |
| <b>Faserguss</b>               | 100% Altpapier, gelöst und durch Pressung und Trocknung in Form gebracht.   |
| <b>FEFCO</b>                   | Europäische Föderation der Wellpappefabrikanten.  |
| <b>G-Wert</b>                  | Stosskraft als vielfaches der Erdbeschleunigung.  |
| <b>g-Wert</b>                  | Einfache Erdbeschleunigung (Gravitation) = 9,81 m/sec <sup>2</sup> .  |
| <b>Gluen</b>                   | Laschenklebung bei Wellpappenkisten.  |
| <b>ISO</b>                     | Internationale Normung.   |
| <b>Kantenstauchwiderstand</b>  | Der maximale Widerstand, den eine Wellpappenprobe mit stehenden Wellen einer in dieser Richtung wirkenden Kraft entgegengesetzt.  |
| <b>Konstruktiv-Verpackung</b>  | Massgeschneiderte, meist für Serifen konstruierte Verpackung.   |
| <b>Kraftliner</b>              | Deckenpapier für Wellpappe, an die sehr hohe Ansprüche gestellt werden, aus mindestens 80 % langfaserigen Holzfasern (Rest Altpapier). Besondere Festigkeit.                                  |
| <b>Liner</b>                   | Deckenpapier für Herstellung von Wellpappe.   |
| <b>Loose-Fill</b>              | Lose Füllung wie Styroporflocken, Chips, Maisstärkeflocken usw.   |
| <b>Migration</b>               | Wandern des Packgutes in der Verpackung (z. B. bei Loose-Fill).   |
| <b>Mehrstoff-Verpackung</b>    | Verpackung aus mehreren Packstoffen (z. B. Pappe mit Kunststoff).   |
| <b>Mikrowelle</b>              | Feinwellenart der Wellpappe. Wellenhöhe 1,2 bis 1,7 mm. Für unempfindliche Produkte, kaum Federwirkung, gut bedruckbar, daher meist für Verkaufsverpackungen.                                 |
| <b>Monoschockmaterial</b>      | Polstermittel ohne Rückstellkraft. (z. B. Maisstärkechips).   |
| <b>Multischockmaterial</b>     | Polstermittel mit Rückstellkraft. (z.B. Polyethylen 99%).   |
| <b>Noppenschaum</b>            | Genoppter Polyurethan-Schaum (PU). Für leichte empfindliche Packgüter geeignet, z. B. Platinen.   |
| <b>Packgut</b>                 | Zu verpackendes Produkt.  |
| <b>Packmittel</b>              | Erzeugnis aus Packstoff, das dazu dient, das Packgut zu umschliessen oder zusammenzuhalten, damit es verkehrs-, lager- und verkaufsfähig wird. (z.B. Wellpappenverpackung, Kiste, Dose usw.). |

|                                |  |
|--------------------------------|--|
| <b>Packstoff</b>               | Werkstoff, aus dem Packmittel und Packhilfsmittel hergestellt werden. (z.B.: Wellpappe, Holz, Kunststoff, Glas, Metall usw.).  |
| <b>PA/Polyamid</b>             | Packstoff, meist zur Herstellung von Flachfolien verwendet.  |
| <b>PE/Polyethylen</b>          | Packstoff aus geschlossenzelligem Schaum als Polstermaterial.  |
| <b>Polster</b>                 | Mittel zur Erzeugung eines Bremsweges bei auftretenden Stosskräften.   |
| <b>Polsterdiagramm</b>         | Darstellung einer Kurve bezüglich der Polstereigenschaft eines Packstoffes. Z-Achse = Stoßkraft in G. X-Achse = Statische Belastung.   |
| <b>Polsterweg</b>              | Komprimierungsweg bei Polstern. Bei PE-Schaum ca. 70 % der Polsterdicke.   |
| <b>Polystyrol / PS</b>         | Packstoff, aus welchem expandierendes Polystyrol (EPS) hergestellt wird. Geschlossenzelliger harter Schaum mit wenig Rückstellkraft. (Markenname: Styropor).   |
| <b>PP/Polypropylen</b>         | Packstoff, aus welchem expandierendes Polypropylen als Polstermaterial hergestellt wird. Geschlossenzelliger Schaum mit hoher Rückstellkraft.  |
| <b>PUR/Polyurethan</b>         | Zur Herstellung von PUR-Schaum verwendet. Offenzzellig mit hoher Rückstellkraft. Polstermaterial nur für leichte Produkte.   |
| <b>RAL</b>                     | Nationales Normungssystem. Deutsches RAL-Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung.   |
| <b>RESY - Recycling System</b> | Kennzeichnung, genormt, für die Verwertungsfähigkeit von gebrauchten Packstoffen und Packmitteln zum Recycling.  |
| <b>Schrenz</b>                 | Aus gemischtem, unsortiertem Altpapier hergestellte Deckenpapiere. Bei leichten Wellpappesorten als Innendecke, bei ganz leichten Qualitäten auch als Aussendecke eingesetzt.                            |
| <b>Standard-Verpackung</b>     | Auch Universal-Verpackung. Aus Standard Material hergestellte Verpackung.  |
| <b>Stapelstrauchwiderstand</b> | Mass für die Stapelfestigkeit von Wellpappenverpackungen. Prüfmethode ist der Box-Compressions-Test.   |
| <b>Testliner</b>               | Zwei- oder mehrlagiges Deckenpapier für Wellpappe mit garantierten Festigkeitseigenschaften.   |
| <b>TUL-Prozesse</b>            | Auftretende Belastungen beim Transport, Umschlag oder Lagerung.  |
| <b>Universal-Verpackung</b>    | Verpackung mit Universal Packmitteln.  |
| <b>Wellpappe</b>               | (Definition nach DIN 55405): Pappe aus einer oder mehreren Lagen eines gewellten Papiers, das zwischen mehreren Lagen eines anderen Papiers oder Kartons geklebt ist. US - Patent 1871. Albert L. Jones. |